Pfarrbrief

Pfarrverband Haar

1 / 2024

Kath. Pfarrgemeinden St. Konrad, St. Bonifatius, St. Martin

WIR

Vorwort von Pater Gabriel 3
Wer sind WIR? Zum Beispiel sind wir:
Ministranten & Jugend 5
Bibel - Church & Chips 6
Cenaculum in Corde Immaculato 8
Mediation in der Oase 9
Frau Wo Bist Du? 11
Kinder-/Familiengottesdienste 12
Chöre 13
Patenschaften für Togo 14
Ottendichl 14
Salmdorf 18
Gronsdorf 20
Kirchenverwaltung 21
Gottesdienstbesucher 22
Erstkommunionkinder 23
Nachklang 24
Gospelchor 25
Kinder und Jugend
Kinderseite 26
Sternsinger 27
Neuigkeiten
Ein Herzliches Dankeschön und die Suche nach Nachfolgern 28
Herzlich Willkommen: unsere neue Kirchenmusikerin 29
Gottesdienste in der Osterzeit 30
Nachrichten 34
Kontakt 35
Rückseite: WIR, Bildquellen: Homepage Erzbistum München, Pfarrverband Haar und die Pfarrbriefe der letzten Jahre

---

Impressum:

Herausgeber:	Pfarrverband Haar, Bahnhofstr. 12a, 85540 Haar www.erzbistum-muenchen.de/PV-Haar
Redaktion:	S. Adams, N. Baumann, J. Boltz, J. Dimpfl, S. Friedl, L. Kaiser, G. Ragaller, E. Reithmann, C. Semmler Pater Gabriel Budau
Druck:	GWS-Druck, Dr.-Mach-Str. 75, 85540 Haar schneider@gws-druck.de

Liebe Kinder und Jugendliche,

liebe Schwestern und Brüder,

mitten in unserem schönen Bayern wirkt unser Pfarrverband als lebendiges Zeugnis der tiefen Verbundenheit von Glauben und Gemeinschaft. Als Pfarrer darf ich seit Oktober 2022 tagtäglich das einzigartige WIR-Gefühl erleben, das unseren Pfarrverband prägt und ihn zu einer festen Gemeinschaft formt.

WIR sind eine Gemeinschaft, trotz und wahrscheinlich genau wegen unserer Verschiedenartigkeit. Ich sehe unsere Gemeinschaft als bunten Blumenstrauß – einen Blumenstrauß in seiner ganzen Pracht. WIR - das ist der Blumenstrauß. DU – das ist jede einzelne Blume davon. Wie traurig sähe ein Strauß mit nur einer einzigen Blume aus? Es braucht den Reichtum an Blumen. Wie langweilig sähe ein Strauß mit nur einer einzigen Sorte an Blumen aus? Es braucht die Vielfalt an Blumen. Auf jeden einzelnen von euch kommt es an. WIR sind die Blumen, aus denen der Strauß gebunden wird. WIR sind die lebendigen Bausteine, aus denen unsere Kirche und unser Pfarrverband besteht. Zusammengehalten werden wir als Strauß und als Pfarrverband durch das gemeinsame kirchliche Leben vor Ort – gemeinsame Gottesdienste und Gebete, Aktionen und Veranstaltungen und noch vieles mehr.

Die Gottesdienste sind für mich mehr als nur liturgische Veranstaltungen – sie sind Momente der Begegnung und des gemeinsamen Glaubens. Die Kirche wird nicht nur zum spirituellen Zufluchtsort, sondern auch zum Treffpunkt, an dem wir uns in einem herzlichen Miteinander begegnen. Es begeistert mich, dies erleben zu dürfen und ein Teil davon zu sein!

Alle Feste und Veranstaltungen spielen eine entscheidende Rolle in der Stärkung des WIR-Gefühls. Sie sind nicht nur Gelegenheiten zum Feiern, sondern auch zur Vertiefung der zwischenmenschlichen Beziehung. Hier zeigt sich die lebendige Vielfalt unserer Gemeinschaft, die nicht nur den Glauben, sondern auch die bayrische Kultur und Tradition umfasst.

Wir vom Pastoralteam freuen uns über die zahlreichen Gruppen und Kreise in unserem Pfarrverband. Die Jugend, die Ministranten, die Frauengruppe, der Männerstammtisch, die verschiedenen Chöre, die

Gebetskreise und alle Gruppen, die sich in unserem Pfarrverband treffen und das kirchliche Leben gestalten und prägen – sie alle tragen dazu bei, dass sich die Mitglieder nicht nur als Gläubige, sondern auch als Teil einer großen Familie fühlen. Es ist wichtig, dass wir dieses Netz an Freundschaft, Begleitung und gegenseitiger Unterstützung nicht zerreißen lassen, dass wir einander annehmen, begleiten, aufmuntern und zuhören.

Doch jeder Blumenstrauß braucht Wasser, damit er richtig aufblühen kann. Auch WIR als Blumenstrauß brauchen Wasser, das uns nährt. Was ist unser Wasser, das uns zum Blühen bringt? Eine persönliche Frage, auf die jeder seine eigene Antwort finden muss. Wir können eine Gemeinsamkeit finden. Gott als das lebendige Wasser, das uns Kraft gibt.

Manchmal kann man aus einem Blumenstrauß auch neue Samen gewinnen. Samen, die gut eingepflanzt und versorgt zu neuen Blumen heranwachsen können. Öffnen wir bewusst unsere Augen für die kleinen Samen, die in unserem Pfarrverband aufgehen – Kinder, die getauft werden, Erstkommunionkinder, die sich auf ihr Fest vorbereiten, Firmlinge, die einen Zugang zum Glauben suchen, Menschen, die ihren Weg zurück in die Gemeinschaft der Kirche finden oder andere, die nach einem Sinn im Leben suchen. Stehen wir ihnen zur Seite und begleiten sie auf ihrem Weg!

WIR haben die Aufgabe, mit unserer Vielfalt richtig umgehen zu lernen. Dann ist unsere Verschiedenartigkeit eine Bereicherung und eine Chance zum Wachstum, denn jeder findet seinen persönlichen Platz in der Gemeinschaft, einen Ort, an dem er mit seinen Fähigkeiten gebraucht wird.

Danke an Sie und euch alle, dass wir gemeinsam Kirche sind und die Herausforderungen unserer Zeit und unseres Pfarrverbands zusammen meistern. Lasst uns als lebendige und starke Gemeinschaft auch weiterhin fest im Glauben verbunden sein. Lasst uns WIR sein!

Ihr und euer Pater Gabriel Budau

„Gemeinschaft ist, wenn wir abends zusammen am Lagerfeuer sitzen, gemeinsam singen, den Geräuschen der Nacht lauschen und den Sternenhimmel anschauen, wenn wir gemeinsam Kochen und zusammen Spiele spielen.

Gemeinschaft ist die Hand, die mich hält. Sei's bei der Nachtwanderung oder bei Wind und Wetter. Gemeinschaft ist zusammen 40 km Radtour überstehen.

Gemeinschaft ist, wenn die Woche wieder viel zu schnell um ist und man kaum auf nächstes Jahr warten kann.

Gemeinschaft ist 7 Tage an einem Strang ziehen.

Gemeinschaft im Zeltlager ist, wenn aus Ich Wir wird.“

Zeltlager St. Konrad

„In der Pfarrjugend habe ich Leute jeden Alters gefunden, die für mich eine zweite, unglaubliche Familie darstellen. Diesen Zusammenhalt, die Gemeinschaft und die Toleranz untereinander gibt es kein zweites Mal und ich bin dankbar für jede Sekunde, die ich mit diesen wunderbaren Menschen verbringen darf.“

„Die Gemeinschaft in der Jugend fühlt sich vertraut an.“

„Die Ministranten sind für mich Freunde. Es ist lustig zusammen im Gottesdienst zu sein und schön so viel zusammen zu machen.“

„Im Zeltlager spürt man das "WIR" am meisten.“

Statements von Jugendlichen im Pfarrverband,

gesammelt von Pater Mihai.

Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de

WIR!

Bibel - Church & Chips

Liebe Kinder und Jugendliche,

liebe Pfarrverbandsangehörige,

„Wir sehen uns heute zum letzten Mal.“

Wir saßen alle gemeinsam im Bus und waren auf dem Heimweg vom Firmausflug in den Skyline Park. Ein lang ersehnter und bewegender Tag voller unvergesslicher Erlebnisse liegt hinter uns. Es ist der Abschluss der Firmvorbereitung 2023, der Abschluss eines Weges, den wir zusammen gegangen sind. Ein letztes Mal haben wir uns mit den Firmlingen getroffen, ein letztes Mal zusammen gelacht und Zeit miteinander verbracht, ein letztes Mal von so vielen Dingen, die wir in den Wochen und Monaten gemeinsam mit den Firmlingen erleben durften. Und mitten in dieser Situation plötzlich die Worte: *„Wir sehen uns heute zum letzten Mal.“*

Diese Worte haben uns sehr nachdenklich gemacht.

Und gleichzeitig unser Herz erwärmt.

Sie werden uns vermissen.

Unsere Firmlinge.

Unsere gemeinsame Zeit.

Unser Nachdenken über Gott und die Welt.

Unser Singen, Beten und Gottesdienst feiern.

Aus unserem Nachdenken und dem Wunsch einiger Firmlinge, auch nach ihrer Firmung weiterhin begleitet zu werden, sich mit anderen Jugendlichen zu treffen, den Kontakt zu den Seelsorgern zu halten und sich für andere Menschen einzusetzen, ist eine neue Aktion für alle Firmlinge und Jugendlichen des Pfarrverbands entstanden. **Bibel – Church and Chips**; dem Glauben begegnen, Gemeinschaft erleben und Spaß haben

– all das soll im Vordergrund stehen.

Seitdem ist einiges passiert. Der Pfarrverband durfte zwei neue Ministranten und eine neue Lektorin willkommen heißen. Zudem entstand die Jugendgruppe Young and Firmling. Die ehemaligen Firmlinge haben nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Menschen besondere und einmalige Augenblicke geschaffen.

Unterwegs in der S-Bahn mit vollgepackten Rucksäcken machten sich die Jugendlichen Anfang November auf den Weg in die Münchner Innenstadt. Ihr Ziel war die Fußgängerzone. Besonders die Ecken und Winkel der Einkaufsstraßen, über die viele Menschen gerne hinwegsehen. In ihren Rucksäcken befanden sich unzählige, warme Leberkässemmeln. Mit diesen wollten die Jugendlichen obdachlosen und bedürftigen Menschen in der kalten Jahreszeit eine kleine Freude bereiten, teilen, wie es der Hl. Martin vorgelebt hat.

Kurz vor Weihnachten war es den Jugendlichen ein großes Anliegen, auch die Menschen nicht zu vergessen, für die das Weihnachtsfest vielleicht den ursprünglichen Glanz ein wenig verloren hat. Sie wollten den Bewohner*innen des Maria-Stadler-Hauses ein Lächeln ins Gesicht zaubern und ihnen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten. Dank großzügiger Plätzchenspenden konnten mehr als 70 Tütchen voller selbstgebackener Plätzchen gepackt werden. Beim Weihnachtsgottesdienst wurden diese dann an die Bewohner*innen verteilt.

Auch im kommenden Jahr stehen bereits zahlreiche Aktionen an. Die Gruppe Young and Firmling trifft sich jeden 2. Freitag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr. DU bist herzlich willkommen! Komm einfach vorbei!

Ihr und Euer Pater Gabriel Budau

Als Frucht der Herz-Jesu-Treffen entstand am 05.04.2022 die Gemeinschaft Cenaculum in Corde Immaculato.

Seitdem wächst die Gemeinschaft in der Einheit und der Anzahl unter der geistlichen Leitung von Pater Gabriel Budau OFMConv.

Wir sind eine Laiengemeinschaft, die das Feiern der Schönheit der Sakramente der Kirche, die Wichtigkeit aus dem Wort Gottes zu leben und die Sehnsucht nach der größeren Intimität mit dem Herrn verbindet und sich nach der Erneuerung der Salbung in unserem Wirken ausstreckt. Wir treffen uns am 1., 3. und 4. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr (außerhalb der Ferien) in der Pfarrei St. Konrad. Am 1. und am 3. Dienstag werden die Treffen auf Kroatisch abgehalten mit Übersetzungsmöglichkeit. Am 4. Dienstag finden die Treffen auf Deutsch statt.

Die Gemeinschaft hat innerhalb des letzten Jahres monatlich Herz-Jesu-Freitage mitorganisiert, Einkehrtage in Salzburg besucht, eine Wahlfahrt zum Grab der Hl. Anna Schäffer organisiert, Feste gefeiert, sich in dem Leben der Pfarrei St. Konrad engagiert.

Im vergangenen Jahr gab es gleich zwei Highlights: zum einen feierte die Gemeinschaft Herz-Jesu-Freitag ihr 10-jähriges Bestehen. Zweitens durfte das Kernteam der Gemeinschaft zu einem weltweitem CHARIS Treffen nach Rom reisen. Am letzten Tag der Konferenz empfing uns Papst Franziskus und Kardinal Raneiro Cantalamessa. Er segnete uns und sandte uns aus, den Gnadenstrom der Charismatische Erneuerung in die Gemeinden zu tragen.

Gestärkt durch den Segen des Heiligen Vaters starteten wir in das neue Jahr, betend und sich sehnend nach MEHR vor Gott!

Gesegnetes und frohes Osterfest und Gottes reichsten Segen wünscht Ihnen das Cenaculum Team

Durch die Intimität mit dem Herrn beten wir und sehnen uns nach der Erneuerung der Salbung in unserem Wirken.

WIR!

Meditation in der Oase

Seit fast 20 Jahren gibt es in der Oase in St. Konrad regelmäßig ein Angebot, in der Stille zu sich zu finden und sich der göttlichen Gegenwart explizit bewusst werden.

Frau Petra Schwerdtner rief die Gruppe, mit Namen „Stilles Sitzen“, als damaliges Pfarreimitglied ins Leben. Seit vor ca. acht Jahren Frau Schwerdtner aus dem Münchner Raum weggezogen ist, organisiert sich die Gruppe selbst. Die Coronazeit war für uns alle eine schwierige Zeit, da das öffentliche Leben stillstand. Danach wollten wir unsere Gebetstradition wieder aufleben lassen. Berufliche Veränderungen, Krankheit, Terminfindung, Pfarrerwechsel, etc., waren einige der Schwierigkeiten, um mit einer restlichen, kleinen Gruppe wieder regelmäßig unser Meditationsgebet aufzunehmen und allen Interessierten des Pfarrverbandes und darüber hinaus anzubieten.

Worum geht es im meditativen Gebet?

Christa Spilling-Nöker schreibt dazu: „Meditation (ist) eine absichtslose Konzentration, ohne eine bestimmte Erfahrung machen zu wollen. Diese Achtsamkeitsübungen sollen aus der Zerstreutheit des Alltags heraus zu innerer Sammlung führen, um die göttliche Kraft in uns, um uns selbst ganz wahrzunehmen."

An Weihnachten singen wir im Lied Zu Betlehem geboren: „… In seine Lieb versenken will ich mich …". Auch in den Evangelien lesen wir immer wieder, dass Jesus sich entfernte, um an einem stillen Ort zu beten. Z.B. bei Markus 1, 29…35: „Jesus ging mit Petrus in dessen Haus…Bevor es tagte stand er auf und entfernte sich, um an einem einsamen Ort zu beten." Jesus pflegte also das Gebet mit Jahwe in der Stille, aber auch das gemeinsame Gebet mit den Aposteln und den Menschen beim Besuch der Synagoge. Schon die Israeliten erfahren Jahwe als den Gegenwärtigen: „Ich bin da"

Das meditative Gebet hilft, die Alltäglichkeiten auszublenden, damit ER sich einblenden kann.

Alle zwei Wochen am Mittwoch um 18.30 – 20.00 Uhr kommen wir zum meditativen Gebet in der Oase im Pfarrheim St. Konrad zusammen. Dabei sitzen wir im Kreis um eine Mitte. (Sie können einen Stuhl, Sitzkissen oder Gebetshocker nehmen). Ein kurzer Gedanke/Text führt uns in die Stille. Es gibt drei Einheiten des meditativen, stillen Gebets. Zwischendurch machen wir eine kleine körperliche Übung, bzw. Gehen im Schweigen.

Haben wir Interesse geweckt, dann kommen Sie einfach ganz zwanglos dazu.

Termine bis Ostern:

24. Januar

7. und 21.Februar

6. und 20. März

10. April

Bild: Gaby Bessen
In: Pfarrbriefservice.de

„Frau wo bist Du?“

Die Gruppe „Frau wo bist Du?“ trifft sich am letzten Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Bonifatius, außer in den Schulferien. Außerdem zu thematischen Wochenenden und zu Aktivitäten in der Natur oder zur Kultur und spricht Frauen an, die sich vom Alter her in der Lebensmitte fühlen.

WIR!

Frau wo bist Du?

Glaube ist eine Sache des Einzelnen und braucht doch immer wieder die Erfahrung der Gemeinschaft. Dieses „WIR“ erleben wir besonders bei der Feier von Gottesdiensten. Es sind für mich immer besondere Momente, am Sonntag mit Groß und Klein, Jung und Alt gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Hier spüren wir diese Zusammengehörigkeit. Alle sind geladen zum Fest des Glaubens. Jede und jeder kann zu diesem Fest etwas beitragen, denn im Leben jedes einzelnen Menschen ist etwas von der Gegenwart Gottes zu spüren.

Schon mit den ganzen Kleinen lässt sich der Raum der Kirche als besonderer Ort erleben. Wir singen zusammen, sprechen einfache Gebete, hören Geschichten aus der Bibel und freuen uns über unser Leben, das uns von Gott geschenkt ist. Gedanken aus den Psalmen werden hier lebendig: „Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge lässt du dein Lob erklingen.“ (Psalm 8, 3-4)

Es ist spannend zu lesen und zu hören, welche tiefe Gedanken sich schon Kinder zu den Sonntagsevangelien machen können. Wir durften dies an den vier Adventsonntagen erleben.

Ich freue mich, dass sich zum Vorbereiten dieser Gottesdienste für Familien und Kinder schon ein kleines Team gefunden hat. Wir freuen uns aber sehr über weitere Unterstützung und Mithilfe.

Gerne erzähle ich interessierten Vätern und Müttern Weiteres über unser Kindergottesdienstteam. (jdimpfl@ebmuc.de; 089 46232512)

Josef Dimpfl,

Musik von der Konserve (Schallplatten, CDs, Streams) zu hören, ist meist schön. Der Musik bei einer Aufführung zu lauschen, ist schon schöner. Am schönsten ist es aber, mittendrin in der Gruppe zu stehen, die diese Musik zum Klingen bringt.

Kirchenmusik

im Pfarrverband Haar

Deswegen gibt es in unserem Pfarrverband auch die Chöre. Der Gospelchor befasst sich dabei – wie der Name schon sagt - mit dem modernen Liedgut (mittwochs um 20:00), der Kirchenchor eher mit den traditionsreicheren Klängen (dienstags um 19:30).

Es erfüllt uns mit Freude, wenn aus den Noten Musik wird, wenn die einzelnen Stimmen zu einem größeren Ganzen werden, wenn noch so schräge Einzelakkorde zu großartigem Klang zusammenwachsen, wenn aus zaghaften unsicheren Versuchen das Beherrschen des Stückes wird, wenn aus dem fernen Hören der Musik der wuchtige Klang des Mittendrin wird.

Weiter sind unsere Darbietungen meist gesungene Gebete, also Gottesdienst. Weil Gott uns die Gabe des Singen-Könnens und Musizieren-Wollens gab, wenden wir sie auch an, um ihn zu preisen. Jeder Gläubige tritt mit seinen Mitteln mit Gott in Verbindung. Unsere Möglichkeit ist auch das Musizieren.

Zuletzt kommt noch der gesellige Aspekt der Chöre: Wir sitzen gar manches Mal in fröhlicher Runde beisammen und lassen es uns gutgehen, außerhalb der Probestunden am Chorwochenende, bei Chorfesten und manchmal auch in der Wirtschaft. Wir hören uns zu, wie es dem anderen so geht, was ihn so umtreibt, was ihn freut oder womit er hadert. So pflegen wir die Bekanntschaften, die wir ohne den Chor nicht gemacht hätten und die uns lieb und teuer sind. Dabei lernen wir auch gerne neue Stimmen kennen!

Eugen Reithmann

WIR!

Paten für Togo

Patenschaften St. Bonifatius und Togo

Im Dezember 2022 besuchten mein Mann, unsere Tochter und ich die Patenprojekte der Pfarrei St. Bonifatius in Togo. Togo zählt zu den ärmsten Ländern der Welt und die Lebensbedingungen sind für europäische Verhältnisse unvorstellbar! ABER! Die leuchtenden Augen, das Lachen, die Freude, die Begeisterung und der Eifer der Kinder waren wunderbare Momente und haben uns gezeigt, wie wertvoll und überaus wichtig die Unterstützung der Kinder ist. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, die Patenschaft mit Pater Noël, Sr. Rosaline und den Kindern weiterhin lebendig zu gestalten und den Kindern den Schul- und Kindergartenbesuch sowie die Ferienbetreuung und nötige Hilfeleistungen zu ermöglichen.

Ein herzliches Vergelts Gott gilt dabei besonders unserer Hertha Stigler die sich seit vielen Jahren unermüdlich um alles kümmert, organisiert und im ständigen Austausch mit Pater Noël und Sr. Rosaline steht.

Sandra Friedl

Bei MISSIO München ist ein Konto „Schulkinder in Togo – P. Noel eingerichtet. Die Bankverbindung lautet:

MISSIO München - Liga Bank, München
IBAN: DE 96 750 90 3000 8000 8000 4
Verwendungszweck: „Schulkinder in Togo – P. Noel"

Ottendichl, das Dorf im Pfarrverband

eine Kirche zwischen Tradition und Moderne

WI

Ottendi

Wer durch Ottendichl fährt, dem fällt in der Mitte des Ortes auf der einen Seite die Kirche St. Martin mit dem alten Friedhof auf und auf der rechten Seite, kurz nach dem Ortsrand von Haar kommend, das alte, schön renovierte Gebäude mit einem großen Garten mit Kinderspielplatz und hohen Kastanien, der ehemaligen Schule

(1837 Eröffnung der Schule in Ottendichl, 1906 neues Schulhaus) und des heutige Kindergartens, sonst Häuserreihen entlang der Bundesstraße B 471, die mitten durch den Ort geht, eine Ampel Richtung Salmdorf, Gronsdorf, München. Lange früher gab es einmal ein kleines Lebensmittelgeschäft, von 1861 bis 1979 auch ein Wirtshaus.

1315 wird in der Freisinger Bistumsbeschreibung erstmals die Pfarrei Ottendichl und Salmdorf erwähnt. Der Bierausschank des Mesners von Ottendichl nach dem Sonntagsgottesdienst gibt schon seit 1574 Anlass zu Streitereien um die Schankerlaubnis zwischen der Pfarrei Ottendichl und dem Wirt in Salmdorf und dauert bis Ende des 19. Jahrhunderts.

1981 feiert Ottendichl, das im Jahr 981 erstmals urkundlich erwähnt wird, sein 1000-jähriges Jubiläum, organisiert vom ganzen Ort gemeinsam. Das kirchliche und weltliche Leben ist eng mit dem Ort und seiner Biographie verbunden.

Seit 1984 gibt es wieder einen Bierausschank im Vereins-Biergarten, denn in diesem Jahr wurde die BVO, die „Bürgervereinigung Ottendichl“, gegründet, und dazu gibt es ein vielfältiges Programm von selbst organisierten Veranstaltungen durch das Jahr für die Kleinsten bis zu den Seniorinnen und Senioren. Das Leben im Ort ist bunt.

1919 wird der Trachtenverein D`Ammertaler gegründet. Ein interessantes Datum: Bis 1924 ist Salmdorf Sitz der politischen Gemeinde, erst ab 1924 ist es Haar.

Kirchliches und weltliches Leben sind fast eins, die Grenzen verschwimmen, die BVO, Kirchenverwaltung, der Kirchenchor unter der Leitung von Fritz Kühn, die Organisten Fritz Kühn und Otto Hauke, Sternsinger, Seniorennachmittage, Seniorenadvent, Mutter-Kind-Gruppe, St. Martinssingen der Kinder für das Projekt „Omnibus“, Krippenspiel, Adventsfenster, Ministranten, Pfarrer Kastner, Pfarrer Zacherl, Pfr. Schamberger, Familienkreis mit der besonderen inhaltlichen und musikalischen Gestaltung der Gottesdienste seit 1995 und der Erstkommunionen seit 1996, Kommunion- und Firmvorbereitung, Pfarrgemeinderat seit den 2010er Jahren, die Musici, Pfarreifeste, Palmbuschenbinden der BVO und Familiengottesdienst zum Palmsonntag, Patrozinium und Feste zum Priesterjubiläum und zu den runden Geburtstagen von Pfr. Zacherl und Pfr. Schamberger werden zu Festen des ganzen Ortes, vom Familienkreis, von

der Kirchenverwaltung und auch der BVO organisiert. Einer der Höhepunkt des gemeinsamen Lebens ist die Einweihung der Pietá in Salmdorf 2003 mit einem großen Fest für alle Ottendichler und Salmdorfer und darüber hinaus, organisiert von der Kirchenverwaltung Ottendichl.

Wer sich in der Kirche engagiert, ist meist auch in der BVO und am dörflichen Leben beteiligt. Das ist bis heute so.

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.
(Chinesisches Sprichwort)

Erschütterungen eines Erdbebens gleich waren die Einführung der Familiengottesdienste seit Palmsonntag 1995, die kindgerechte Gestaltung der Gottesdienste der Hl. Erstkommunion ab dem Jahr 1996 und der Kinderchristmette um 16 Uhr 1999, sodass die Christmette von 18 Uhr auf 22 Uhr verlegt wurde. Dennoch gab es viel wegbereitende Unterstützung, mit Spenden wurden die beiden Klaviere in St. Martin und Mariä Himmelfahrt gekauft.

Mittlerweile hat sich viel getan, Ottendichl ist größer geworden, junge Familien sind zugezogen. Es ist anders geworden, weil auch die junge Generation nachwächst, die eine andere Perspektive auf das „Neue“, gerade in der Kirche, haben. Spürbar aber bleibt bis heute bei so manchen Kirchgängern und Bewohnern die prinzipielle Haltung und Einstellung, zwiegespalten. Ottendichl geht bis zum Ortsschild sowohl in Richtung Salmdorf als auch nach St. Konrad und St. Bonifatius, die Straße durch Ottendichl teilt, ähnlich wie die Wasserburger Straße St. Konrad und St. Bonifatius.

Seit Oktober 1992 wohne ich mit meiner Familie in Ottendichl und habe noch die Generation vor mir

erlebt. Ich erinnere mich an schöne Weihnachtsmärkte mit selbstgebastelten Sachen der Frauen, deren Erlös der neuen Orgel zugutekommen (um 1750 erste Orgel, 1850 neue Orgel mit sieben Registern, 1912 neue Orgel mit zwei Manualen und neun Registern, 1991 neue heutige Orgel).

Schöne, weiße Altartücher mit selbstgehäkelten Borten liegen bis heute auf den Altären, selbstgehäkelte Borten zieren alte Priesteralben von Pfr. Kastner und Pfr. Zacherl, die in den Schränken der Sakristei hängen, Osterschmuck mit ausgeblasenen, mit Borten und Bändern verzierten Eiern und alte Christbaumkugeln liegen in den Schubladen der Kirche.

Die in die Mauern eingelassenen alten Grabsteinplatten, als Gedenktafeln für ehemalige Priester seit dem 16. Jh., hinter dem Altar steht der alte Beichtstuhl, alte Glasviolen mit bunt eingefärbtem Wasser, dahinter eine Kerze, beleuchten für die Anbetung das Grab am Karfreitag bis Karsamstag, der alte Kerzenanzünder, der an der Wand zur Sakristei hängt. Die Krippe, die jedes Jahr auf dem Seitenaltar aufgebaut wird, wurde von Andreas Kasperbauer gebaut.

Modern heißt nicht immer NEU und besser, sondern auch in „moderner“ Verantwortung den Blick auf die gewachsene Tradition zu wahren und diese alten Gegenstände zu pflegen, sie sind Zeugen der alten Zeit und zugleich das Fundament eines gelebten Glaubens.

Ottendichl ist autark im weltlichen Leben und könnte es im kirchlichen Leben auch sein wie früher, sich lange selbstverwaltend nur mit einer Kirchenverwaltung, ohne einen Pfarrgemeinderat, manches Mal Fluch und Segen zugleich zwischen der Eigenverantwortung und formalen kirchlichen Strukturen,

zwischen dem Ich und WIR „links und rechts der Straße“, zwischen dörflichem Charakter und dem Blick hinaus diesseits und jenseits des Ortsschildes.

Schon lange ist die Kirche St. Martin ein von außen nicht zu erahnendes Schmuckstück, das seit 2013 in der ursprünglichen Farbgebung der Marmorierung erstrahlt, federführend durch Herrn Pfr. Schambergers unermüdlichen Einsatz, sein Lebenswerk.

Schauen Sie `mal herein und seien Sie herzlich willkommen.

Suzann Adams

Quellen:

Das Foto zeigt die Raumfassung von ca. 1725, die Altäre, restauriert 1989 – 1991, waren schwarz bemalt. Postkarte Kunstverlag J. Fink, Lindenberg.

Foto nach der Restauration 2013, Suzann Adams

Kirchenführer der Pfarrei St. Martin, der im Vorraum der Kirchen St. Martin Ottendichl und Mariä Himmelfahrt Salmdorf ausliegt und von der Geschichte dieser beiden Kirchen erzählt, hrsg. von der Kirchenverwaltung St. Martin Ottendichl unter dem Vorsitz von Pfr. Albert Schamberger.

WIR! Salmdorf

Salmdorf, das ist ein kleiner, aber traditionsreicher Ort mit einer spannenden Geschichte, der mit einer schönen Wallfahrtskirche und einem kompakten Ortskern geschmückt ist. Sein Ursprung bzw. seine Erwähnung geht auf das Jahr 1015 zurück. Die Kirche Mariä Himmelfahrt wurde 1315 urkundlich das erste Mal erwähnt. 1818 wurden die Orte Haar, Gronsdorf und Salmdorf zur neuen Gemeinde Salmdorf zusammengelegt. Später kamen Eglfing und Ottendichl hinzu. 1917 hatte die Gemeinde bereits 3666 Einwohner. Mit der Eröffnung der Bahnstrecke München - Rosenheim wuchs die Gemeinde so stark, bis sie 1924 in die Gemeinde Haar umbenannt wurde. Übrigens, Salmdorf besteht bereits länger als die Landeshauptstadt München. 2015 feierten wir in Salmdorf die 1000-Jahr-Feier.

Seit dieser Zeit ist auch der Ort selbst immer wieder gewachsen und ist bis heute lebendig.

In unserer Kirche Maria Himmelfahrt befindet sich eine besondere Skulptur: Die Pieta. Die frühen Pietà-Skulpturengruppen, wie jene in der Filialkirche Mariä Himmelfahrt in Salmdorf, zeigen die greise Maria mit dem aufrecht sitzenden, gebrochenen Christus auf ihrem Schoß. Maria hat gramgebeugt ihr Haupt geneigt, das von ihrem Mantel bedeckt wird. Mit der rechten Hand umgreift sie den Leib ihres Sohnes, die linke ruht auf seinem Oberschenkel. Christi ausgezehrter Körper ist starr, der rechte Arm hängt herab, und sein Kopf fällt im unnatürlichen Winkel zur Seite, wodurch seine noch angespannten Gesichtszüge deutlich werden. Dieses bedeutende Kunstwerk, das vor einigen Jahren restauriert wurde, entstand um 1340.

In unserer wunderschönen Kirche finden an jedem Dienstag (Sommer 19 Uhr/Winter 18 Uhr) heilige Messen statt. Außerdem finden an ausgewählten Feiertagen Festtagsmessen statt. Der alljährliche Bittgang von Ottendichl nach Salmdorf im Mai endet mit einer schönen Andacht in der Kirche Mariä Himmelfahrt.

Bereits das zweite Mal (2015/2022) fand die sog. Metzgerwallfahrt vom Marienplatz bis nach Salmdorf unter der Führung von Pfarrer Albert Schamberger i.R. statt. Diese Wallfahrt geht auf die Metzger-Zunft von 1803 zurück, die die kostbare Pieta nach Salmdorf brachten.

Rund um die Kirche befindet sich der kleine, aber feine Ortsfriedhof.

Lukas Kaiser

Bildquellen: Homepage Erzbistum München, Filialkirche Maria Himmelfahrt Salmdorf

WIR! Gronsdorf

das sind die Kirchenbesucher der Filialkirche "Heilig Kreuz" in Gronsdorf. Dazu gehören die Gronsdorfer, regelmäßig etliche Haarer und einige Gäste aus Waldtrudering, die gerne Gottesdienste in einer alten (erste Erwähnung 1315) und kleinen Kirche feiern. Wir sind sehr traditionsverbunden, was anhand einiger Beispiele demonstriert werden soll:

Vor der Palmsonntagsmesse findet ein Umzug um die Kirche mit den Palmbuschen statt, hinterher kann jeder ein von Frau Wieser angefertigtes Palmbüscherl mit nach Hause nehmen. Für Karfreitag und Karsamstag wird vor dem Altar das "Heilige Grab" aufgebaut, das an den Nachmittagen besucht werden kann und an dem kurze Andachten stattfinden. Am Ostersonntag ist die Kirche geschmückt mit einem mit Ostereiern behängten Osterbaum, einem Symbol für Auferstehung und Neubeginn.

Im September wird das Patrozinium gefeiert. Zu Beginn findet unter Blasmusikbegleitung eine Prozession vom Wegkreuz am Bugapark zur Kirche statt. Nach der Messe gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Getränken. Am Erntedanksonntag wird eine schöne, alte Erntekrone aufgehängt und ein großer Korb mit verschiedenem Obst und Gemüse am Altar aufgestellt. Dazu gibt es den wie immer passenden Blumenschmuck.

Alle Feste können durch die tatkräftige Hilfe und Unterstützung der Familie Wieser ablaufen, die seit Generationen, genau seit 1898 das Mesneramt ausübt.

Nach der Sonntagsmesse findet wetterabhängig eine mehr oder weniger lange Unterhaltung statt, wichtig zum Meinungsaustausch, da wir unter der Woche kaum Möglichkeiten haben, uns zu treffen.

WIR sind keine geschlossene Gesellschaft. Alle die an Sonn- und Feiertagen mit uns Gottesdienst feiern wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Angelika Halbauer

WIR!

Kirchenverwaltung

Bild: factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

Wir gestalten die Zukunft unserer Kirche

Am 24. November 2024 steht die Wahl der Kirchenverwaltungen in der Erzdiözese an. Die kommende Amtsperiode erstreckt sich über sechs Jahre. Wir suchen Frauen und Männer, die aus unseren Pfarreien St. Konrad, St. Bonifatius und St. Martin in unserem Pfarrverband stammen und bereit sind, als engagierte Vertreterinnen und Vertreter Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinschaft mitzuwirken.

Die Kirchenverwaltung ist ein bedeutender Dienst an den Menschen in unseren Pfarreien, von dem alle profitieren. So tragen die Kirchenverwaltungen die Verantwortung für die Finanzen, das Personal und die Durchführung von Baumaßnahmen.

Im Frühjahr 2024 wird ein allgemeiner Aufruf zur Kandidatur für die Kirchenverwaltungen in unserem Pfarrverband veröffentlicht. Doch bereits jetzt ermutigen wir Sie dazu, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die Ihrer Meinung nach besonders geeignet sind. Teilen Sie uns dies gerne per E-Mail mit an unseren Verwaltungsleiter Herrn Christian Doerr, cdoerr@ebmuc.de.

In den kommenden Monaten erhalten Sie weitere Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltungen, die Aufgaben der Mitglieder und den Ablauf der anstehenden Wahl am 24. November 2024. Darüber hinaus wird eine eigene Kampagnen-Website für die Kirchenverwaltungswahlen 2024 entwickelt, die Ihnen weiterführende Einblicke bieten und bei drei digitalen Auftaktveranstaltungen in den Seelsorgsregionen des Erzbistums vorgestellt wird. Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Kirche!

C. C. Doerr

https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-teisendorf/St-Andreas/cont/121010

Eine davon berichtet:

WIR! Gottesdienstbesucher

Inzwischen bin ich 58 Jahre alt und seit ich denken kann gehört für mich der Sonntagsgottesdienstbesuch zu meinem Leben. An meinen zehn Fingern kann ich abzählen, wie oft ich den Sonntagsbesuch dabei versäumt habe… Als kleines Kind, hatte ich mit meinen Schwestern den Platz auf der Orgelempore, während meine Eltern Sonntag für Sonntag mit dem Kirchenchor den Gottesdienst mitfeierten. Ab meiner Vorbereitung zur Erstkommunion saß ich dann unten im Kirchenschiff bei der großen Gottesdienstgemeinde. Da hörte ich eines Tages den Pfarrer sprechen: „Wer von diesem Brot isst, hat das ewige Leben…“und das wollte ich in jedem Fall, besonders seit wir nach dem Tod meines Opas immer wieder über das ewige Leben gesprochen hatten. So fieberte ich auf meine Erstkommunion zu, und damit auf die volle Teilnahme an der Eucharistiefeier.

Inzwischen habe ich viele schöne und aufbauende Gottesdienste erlebt und sie gehören Sonntag für Sonntag zu meinem Leben dazu (selten auch samstags statt sonntags). Warum? Weil es meine Art ist, Gott einen unbestrittenen Platz in meinem Leben einzuräumen. Weil ich die Gottesdienstgemeinschaft brauche, die mich in meinem Glauben trägt und begleitet und weil ich bereit bin dasselbe umgekehrt auch zu tun.

„Ins Reden kommen…“:

Ins Reden kommen über Gott und die Welt…

Ins Reden kommen, über Gottes frohe Botschaft…

Ins Reden kommen über alte Bibelstellen und moderne Auslegungen…

Ins Reden kommen, über christliche und jüdische Bibelauslegungen…

Ins Reden kommen, über christliche Feste und Traditionen…

Ins Reden kommen, über theologische Texte…

Ins Reden kommen ohne Denk- und Sprechverbote…

Ins Reden kommen am dritten Montag im Monat ab 18.30 Uhr im Pfarrheim St. Bonifatius… alle sind eingeladen…

WIR! Ins Reden Kommen

WIR!

rstkommunion kinder

Die Bilder entstanden bei der Herbergssuche der Kommunionkindern.

WIR!

Nachklang

Unser „Nachklang“ hat in St. Konrad einen guten Klang: Nach jeder ersten Samstagabend-Vorabend-Messe im Monat in St. Konrad gibt es Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein der Gottesdienstbesucher bei einem Glas Wein und einer Kleinigkeit zum Knabbern. Man steht zusammen, kann aber auch an einem Tisch Platz nehmen. Im Sommer gehen wir ins Freie, bei schlechtem Wetter und im Winter sind wir im Foyer des Pfarrheims. Vor 10 Jahren wurde die Idee geboren und seither findet sich regelmäßig ein gar nicht so kleiner Kreis von Nachklang-Liebhabern zusammen. Nicht jede Initiative in unserer Pfarrei überlebt die ersten Jahre, aber diese hat bisher durchgehalten dank einer kleinen Gruppe von Pfarreimitgliedern, die sich um die Vorbereitung und das anschließende Aufräumen kümmern. Wer mitreden oder gar mithelfen will ist natürlich jederzeit willkommen. An dieser Stelle: Herzlichen Dank allen, die den Nachklang am Leben erhalten.

Christoph Zenger

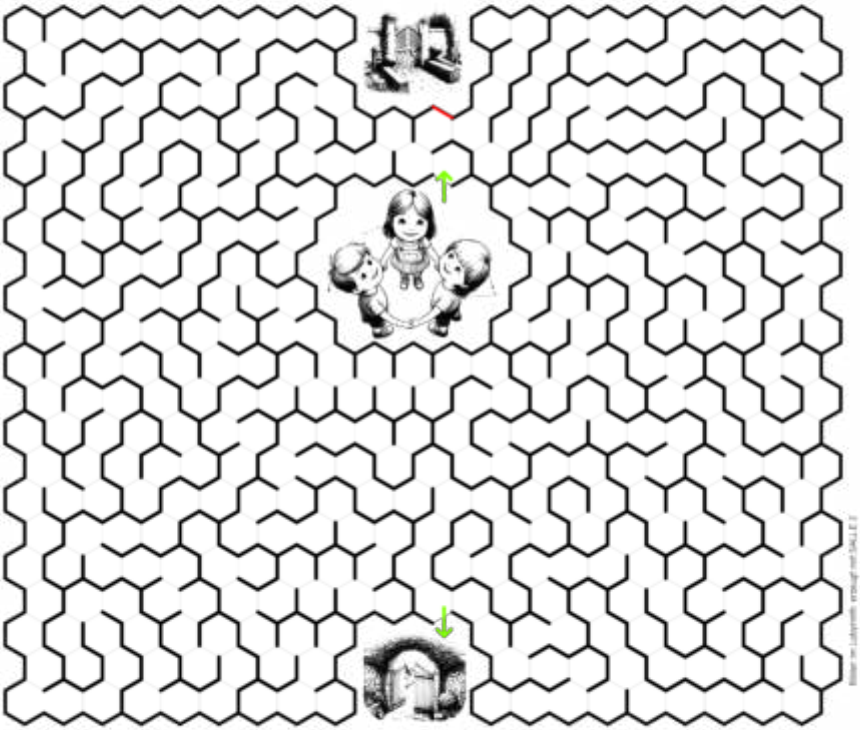
Nach längerer Vakanz haben die Gospelfriends Haar endlich wieder eine Chorleitung: Wir sind glücklich, dass die neue Kirchenmusikerin in St. Bonifatius, Conny Gohlke, zum Januar den Chor übernommen hat. Sie bringt mehr als 20 Jahre Erfahrung als Chorleitung mit und freut sich über diese neue Herausforderung. Die Gospelfriends wiederum freuen sich über die Professionalität, den Schwung und die Begeisterung, die Conny Gohlke in die Proben einbringt. Jeden Mittwoch um 20 Uhr treffen wir uns im Pfarrsaal von St. Bonifatius für ca. 90 Minuten zur Probe. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

WIR!

Gospelchor

WIR - Zusammen geht es besser!

Winni, Ida und Romy haben sich am Spielplatz im Labyrinth getroffen. Doch jemand hat das obere Tor verschlossen. Jetzt müssen sie den schwierigen Weg zum unteren Tor finden. Mit Deiner Hilfe schaffen sie es bestimmt!



Viel Spass!

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Sternsinger – und wieviel Gutes entsteht, wenn Jugendliche und Kinder aus dem Pfarrverband Haar 4 Tage ihrer wertvollen Ferien verschenken :

Auch heuer sind die Mädels und Jungs frühmorgens aufgestanden, um, in Könige und Sternträger verwandelt, tagelang bis Abends durch Haarer Straßen zu laufen. Sturm, Dauerregen, Kälte und manche verschlossenen Türen und Herzen konnten sie nicht davon abhalten, den Menschen in Haar Segen zu bringen, für Kinder in der Welt zu sammeln und so Segen für sie zu sein (Aktion 2024 für Amazonien) . Unsere Sternsinger haben, wie jedes Jahr, viel Freude bei Ihrem gemeinsamen Tun erlebt und Anderen große Freude bereitet. Alle zusammen konnten sie eine wirklich beachtliche Summe zusammentragen.

Auf unsere Jugend können wir sehr stolz sein!

Unser Dank gilt von Herzen allen Spendern aber v.a. unseren Super-Sternsingern !

Blumen bereichern die Natur, unser Leben und auch den Gottesdienst. Ab April suchen wir genau **Dich!**

Kannst Du uns hin und wieder beim Schmücken unterstützen?

Melde Dich bitte im Pfarrbüro

wir freuen uns auf Dich !

Warum?

Weil wir zuerst einmal einem ganz großen

hier Platz geben müssen.

Danke an das Ehepaar Brunnhuber. Die beiden haben Sie bestimmt schon oft bei Gottesdiensten, Festen und Feiern im Pfarrverband über die letzten Jahrzehnte gesehen und vielleicht kennengelernt.

Viele von uns kennen weder Kirche und Gottesdienste, noch vor allem die Vorbereitungen von Hochfesten in St. Bonifatius ohne die beiden fleißigen Menschen, die unsere Kirche in saisonalen Blumen erblühen lassen.

Und jetzt, jetzt dürfen die beiden in ihren wohlverdienten Ehrenamts-Ruhestand gehen.

Wir wollen uns nochmal ganz herzlich für die Mühe, die Zeit und Kreativität bedanken, an der wir uns Jahr(zehnte) lang erfreuen konnten.

Herzlich willkommen! Die neue Kirchenmusikerin Conny Gohlke in St. Bonifatius stellt sich vor:

Liebe Pfarrgemeinde im Pfarrverband Haar!

Mein Name ist Conny Gohlke und ich bin ab Januar 2024 Ihre neue Kirchenmusikerin in der Pfarrei St. Bonifatius. Geboren wurde ich 1975 in München und wuchs in der Nähe von Landsberg am Lech, später in Aschheim auf. Derzeit lebe ich mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Dorfen. Meine Liebe zur Musik habe ich schon früh entdeckt und so durfte ich mit 6 Jahren das Klavierspielen lernen. Darauf folgte die Querflöte und mit 12 Jahren sammelte ich erste musikalische Erfahrungen an der Kirchenorgel. Meine Ausbildung zur B-Kirchenmusikerin habe ich an der Fachakademie für Katholische Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg absolviert. Bereits während meines Studiums übernahm ich einige musikalische Aufgaben in meiner Heimatpfarrei St. Peter und Paul in Aschheim. Nach erfolgreichem Abschluss trat ich diese Stelle vollends an. Bis zur Gründung meiner Familie habe ich alle kirchenmusikalischen Dienste verschiedenster Art geleistet, sowie zwei Kirchenchöre und den Kinder- und Jugendchor mit großer Freude und Engagement geleitet. Seit vielen Jahren arbeite ich freiberuflich als Musiklehrerin für Klavier, Gesang und Querflöte und leite darüber hinaus den Männergesangverein sowie deren Kinder- und Jugendchor in Aschheim. In der Musik gibt es eine große Bandbreite an Möglichkeiten, die ich sowohl im Gottesdienst als auch außerhalb dessen - im Gemeindeleben - gerne umsetzen will, sei es Neues Geistliches Lied, Gospel, aber auch traditionelles Liedgut. Für mich ist dabei immer wichtig, dass die Musik die Menschen berührt und somit auch den Gottesdienst bereichern kann. Auf die Arbeit bei und mit Ihnen und auf ein Kennenlernen freue ich mich sehr!

Ich grüße Sie herzlich, Ihre Conny Gohlke

Bitte beachten Sie: Hier werden nur die Hauptgottesdienste und besonderen Gottesdienste aufgeführt, weitere Andachten, Beichtgelegenheiten, … aber auch kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Pfarrverband Haar Aktuell oder der Internetseite!

Besondere Gottesdienste der Osterzeit

Sonntag, 24. März 2024 - PALMSONNTAG

8:30 Gronsdorf: Hl. Messe mit Palmweihe

10:00 St. Bonifatius: Gottesdienst zum Palmsonntag mit Palmweihe und Prozession / Kindergottesdienst im Pfarrsaal: Treffpunkt Holzsteg am See

10:30 Ottendichl: Pfarrgottesdienst mit Palmweihe

Dienstag, 26. März 2024

19:00 St. Konrad: Bußgottesdienst für den Pfarrverband, anschl. Beichtgelgenheit

Mittwoch, 27. März 2024

17:00 Gronsdorf: Kreuzweg

Donnerstag, 28. März 2024 - Gründonnerstag

17:00 St. Bonifatius: Gottesdienst zum Gründonnerstag für Familien und Erstkommunionskinder

19:00 St. Bonifatius: Abendmahl-Gottesdienst mit Fußwaschung anschließend Anbetung in der Kirche

19:00 Ottendichl: Abendmahl-Gottesdienst

Freitag, 29. März 2024 - KARFREITAG

11:00 St. Bonifatius: Karfreitagsliturgie für Familien und Kinder

11:00 Nikolauskirche: Ökumenischer Jugendkreuzweg

11:00 Ottendichl: Kinderkreuzweg

15:00 St. Konrad: Karfreitags-Liturgie

15:00 Ottendichl: Karfreitagsliturgie

17:00 Gronsdorf: Andacht vor dem hl. Grab

Samstag, 30. März 2024 - Karsamstag

10:00 St. Konrad: Beichtgelegenheit

17:00 St. Bonifatius: Osterfeier für Familien mit Kleinkindern

21:00 St. Konrad: Feier der Osternacht mit Speisensegnung

22:00 Ottendichl: Feier der Osternacht mit Speisensegnung

Sonntag, 31. März 2024 -

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

6:00 St. Bonifatius: Feier der Osternacht mit Speisensegnung, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

8:30 Gronsdorf: Feierlicher Ostergottesdienst mit Speisensegnung

10:00 St. Konrad: Feierlicher Ostergottesdienst mit Speisensegnung

10:30 Ottendichl: Feierlicher Ostergottesdienst mit Speisensegnung

Montag, 01. April 2024 - OSTERMONTAG

10:00 St. Bonifatius: Pfarrgottesdienst / musikalische Gestaltung Pfarrverbandschor

Samstag, 13. April 2024

18:00 St. Konrad: Jugendgottesdienst

Sonntag, 14. April 2024

10:00 St. Konrad: Familiengottesdienst

Samstag, 20. April 2024

19:00 St. Bonifatius: Vorabendmesse

Sonntag, 21. April 2024

10:00 St. Konrad: Pfarrgottesdienst für den Pfarrverband/ Patrozinium; musikalischer Gestaltung: Pfarrverbandschor

Sonntag, 28. April 2024

10:00 St. Konrad: Pfarrgottesdienst/Kindergottesdienst im Pfarrsaal

10.30 OTTENDICHL: Feierliche Erstkommunion

18.00 SALMDORF: Dankandacht

Mittwoch, 01. Mai 2024 - MARIA, PATRONIN DES LANDES BAYERN

9:00 St. Bonifatius: Hl. Messe

19:00 St. Konrad: Erste feierliche Maiandacht

Sonntag, 05. Mai 2024

8:30 Gronsdorf: Hl. Messe

10:00 St. Bonifatius: Pfarrgottesdienst für den Pfarrverband

10:00 St. Konrad: Feierliche Erstkommunion

10:30 Salmdorf: Pfarrgottesdienst

18:00 St. Konrad: Dankandacht

19:00 St. Konrad: Hl. Messe

Mittwoch, 08. Mai 2024

18:00 St. Konrad: Bittgang von St. Konrad nach Gronsdorf mit anschl. Maiandacht

Donnerstag, 09. Mai 2024 - CHRISTI HIMMELFAHRT

10:00 Gronsdorf: Feierliche Erstkommunion

10:00 St. Konrad: Hl. Messe

10:30 Ottendichl: Hl. Messe

18:00 Gronsdorf: Dankandacht

Freitag, 10. Mai 2024

9:00 St. Bonifatius: Hl. Messe

16:30 St. Konrad: Rosenkranz

18:00 Ottendichl: Bittgang nach Salmdorf auf dem Radlweg

18:00 St. Bonifatius: Andacht 25 Jahre Gruppe Miteinander

19:00 Salmdorf: Maiandacht

Sonntag, 12. Mai 2024

8:30 Gronsdorf: Hl. Messe

10:00 St. Konrad: Pfarrgottesdienst für den Pfarrverband

10:00 St. Bonifatius: Feierliche Erstkommunion

10:30 Ottendichl: Pfarrgottesdienst

18:00 St. Bonifatius: Dankandacht

19:00 St. Konrad: Hl. Messe

Montag, 13. Mai 2024 - Montag der 7. Osterwoche

19:00 St. Bonifatius: Taizé-Gebet in der Kapelle

Sonntag, 19. Mai 2024 -

PFINGSTEN - HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES

8:30 Gronsdorf: Hl. Messe

10:00 St. Bonifatius: Pfarrgottesdienst für den Pfarrverband/ musikalische Gestaltung: Gospelfriends Haar

10:30 Ottendichl: Pfarrgottesdienst

19:00 St. Konrad: Hl. Messe

Montag, 20. Mai 2024 - PFINGSTMONTAG

10:00 St. Konrad: Hl. Messe

10:30 Salmdorf: Hl. Messe

Donnerstag, 30. Mai 2024 -

HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam

10:30 Ottendichl: Festgottesdienst mit anschl. Prozession

18.15 ST. KONRAD: stille Anbetung

19.00 ST. KONRAD: Hl. Messe

Freitag, 31. Mai 2024

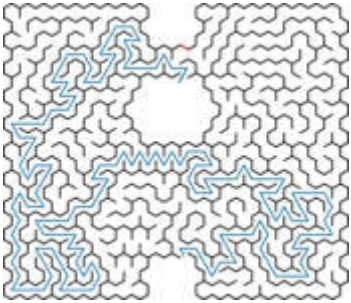
19:00 St. Bonifatius: letzte feierliche Maiandacht

Samstag, 01. Juni 2024

19:00 St. Bonifatius: Vorabendmesse

Sonntag, 02. Juni 2024 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Pfarrfronleichnam

9:00 St. Konrad: Festgottesdienst und Prozession von St. Konrad nach St. Bonifatius anschl. Frühschoppen



Pfarramt St. Konrad
Bahnhofstr. 12 a
85540 Haar
Telefon: 089-456405-0
Fax: 089-45640520
st-konrad.haar@ebmuc.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 – 17:00 Uhr
Konto: LIGA Bank München
IBAN: DE 15 7509 0300 0002 1109 62

Pfarramt St. Bonifatius
Jagdfeldring 13
85540 Haar
Telefon: 089-462325-0
Fax: 089-462325-20
st-bonifatius.haar@ebmuc.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr

Konto: LIGA Bank München
IBAN: DE 56 7509 0300 0002 1470 84

Pfarramt St. Martin
St.-Martin-Weg 2
85540 Haar
Telefon: 089-45462876
Fax: 089-45463637
st-martin.haar@ebmuc.de

Konto: LIGA Bank München
IBAN: DE 62 7509 0300 0002 1655 03

Seelsorgerinnen und Seelsorger *(Sprechzeiten nach Vereinbarung)*

Pater Gabriel Budau OFMConv, Pfarrer

Pater Mihai Hortolomei OFMConv, Pfarrvikar

Josef Dimpfl, Pastoralreferent

Albert Schamberger, Pfarrer i.R., Mithilfe in der Seelsorge

Geistl. Rat Helmut Fried, Dipl.-Ing. Pfarrer i.R., Mithilfe in der Seelsorge

Siegfried Schwinn, Diakon i.R., Mithilfe in der Seelsorge

In dringenden Fällen außerhalb der Bürozeiten, erreichen Sie Pater Gabriel Budau, unter: 089/456405-13.

Pfarrverband Haar

St. Konrad · St. Bonifatius · St. Martin

HAARER KIRCHENSPATZEN

Kirchenmusik

im Pfarrverband Haar